

Georg Kanzler

Ostermond

*Wenn sanft die Saaten sprießen,
uns Veilchen auf den Wiesen
bei Himmelsschlüsseln grüßen,
ein Glanz auf Hügeln thront –
du schöner Ostermond!*

*Wenn Kuckucksrufe wieder
begleiten Lerchenlieder,
mit Lust das Glanzgefieder
der Star am Firste sonnt –
du schöner Ostermond!*

*Wenn Winters böses Bangen
wie Märzenschnee zergangen,
Unsterblichkeitsverlangen
in aller Schöpfung wohnt –
du schöner Ostermond!*

Aus dem Gedichtband „Widerklang“ des Bundesfreundes
Hochw. Herrn Geistl. Rates Pfarrer Dr. Georg Kanzler, vertont
von Oberlehrer Joseph Nüßlein (Bamberg).

Hermann Sendelbach

Befreiung

*O Hahnenschrei, wie lange
Hab ich im Dunkel dich ersehnt!
Wie hat mein Herz sich bange
Dem neuen Tage zugedehnt!*

*Ich fand kein Stäublein Schlummer
Und war doch aller Schläfe schwer.
Es kroch der schwarze Kummer
Aus jedem Winkel zu mir her.*

*Doch da erscholl der klare,
Unwiderstehlich starke Schrei,
Und vor der Tagfanfare
War aller Nachtspuk schnell vorbei.*

*Im Fenster sah ich schwellen
Sieghaft das junge Morgenlicht.
Nun bad ich ganz im Hellen
Mein leidentrungenes Gesicht.*